„Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“

Stadt Mössingen

Prozessbegleitung Stadt Mössingen

Dokumentation Auftaktveranstaltung „Gutes Zusammenleben in Mössingen“

Zukunftskonferenz zur Erarbeitung eines Integrationskonzeptes am Samstag, 24.11.2018

Dokumentation

Stand 14.01.2019

Foto: Sarah Tauber, Stadt Mössingen

Inhaltsverzeichnis

1 Agenda 3
2 Vorgehensweise 4
3 Ergebnisse 5
3.1 Handlungsfeld Bildung & Betreuung 5
3.2 Handlungsfeld Arbeit & Beschäftigung 6
3.3 Handlungsfeld Wohnen & Wohnumfeld 7
3.4 Handlungsfeld „Lebenswelten“: Begegnung - Dialog – Freizeit 8
3.5 Handlungsfeld Strukturen: Verwaltung – Beratungsstellen – Netzwerke 9
3.6 Offener Tisch: Integration? 10
4 Bewertung der Teilnehmer 11
5 Ausblick 12
6 Zusammenfassung Ergebnisse 13
6.1 Handlungsfeld Bildung & Betreuung 13
6.2 Handlungsfeld Arbeit und Beschäftigung 15
6.3 Handlungsfeld Wohnen & Wohnumfeld 19
6.4 Handlungsfeld „Lebenswelten“: Begegnung – Dialog - Freizeit 21
6.5 Handlungsfeld Strukturen: Verwaltung – Beratungsstellen - Netzwerke 23
6.6 Offener Tisch: Integration? 24
6.7 Ergebnis Bepunktung nach Punktezahl 25
6.8 Ergebnis Bepunktung nach Handlungsfeldern 26
6.9 Ergebnis Prioritäten Handlungsfelder 27

Personen

Moderation:	Anette Popp Hans-Ulrich Händel
Begrüßung:	Oberbürgermeister Michael Bulander
Organisation:	Boris Kühn
Teilnehmer	ca. 55 Akteure der Stadt Mössingen

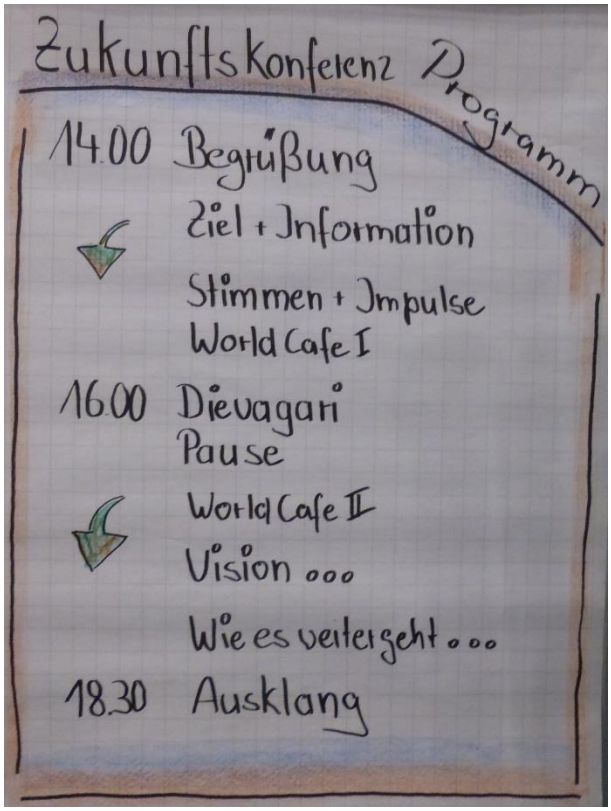
Ort und Zeit

Rathaus Mössingen, Bürgersaal
Freiherr-vom-Stein-Straße 20
72116 Mössingen
14 Uhr bis 18:30 Uhr, anschließend Ausklang mit Imbiss

Dokumentation

Anette Popp, Hans-Ulrich Händel

1 Agenda



14.00 Uhr	Begrüßung	Michael Bulander (Oberbürgermeister)
	Hintergrund und Ziel des Projektes	Boris Kühn (Integrationsbeauftragter)
	Information Zukunftskonferenz	Anette Popp, Hans-Ulrich Händel
	Stimmen aus Mössingen (Video)	Sarah Tauber
	Impulsvortrag	Vera Sompon
15.00 Uhr	World Cafe 1. Runde	
16.00 Uhr	Internationale Musik mit „Dievagari“ und Pause	
16.30 Uhr	World Cafe 2. Runde	
	Vision und Lösungsideen	
	Wie es weitergeht…	
18.30 Uhr	Ausklang mit Imbiss	

2 Vorgehensweise

Vorgehensweise

Für die Einführungsphase der Veranstaltung war neben der Begrüßung durch den Oberbürgermeister, eine Einführung des Integrationsbeauftragten, eine Einführung der Gesamtmoderation sowie ein Impulsreferat von Vera Sompon (Kamerun) zum Thema Integration vorgesehen. Die internationale Band Dievagari mit vier Musiker*nnen (Tübingen) haben vor und nach der Pause mehrere Musikstücke vorgetragen. Ein italienisch/indischer Imbiss sorgte im Ausklang für das leibliche Wohl und ermöglichte miteinander ins Gespräch zu kommen.

Handlungsfelder und Thementische

Aus der Analyse- und Planungsphase schlug die „interne Planungsgruppe“ fünf Handlungsfelder für die Thementische sowie einen „Offenen Tisch“ für weitere Themen vor:

- Bildung & Betreuung (Kinder und Jugend)
- Arbeit & Beschäftigung (hier auch: Sprachkurse)
- Wohnen & Wohnumfeld
- „Lebenswelten“: Begegnung – Dialog – Freizeit (hier auch: Bürgerengagement)
- Strukturen: Verwaltung – Beratungsstellen – Netzwerke
- Offener Tisch für weitere Themen / Querschnittsthemen

Arbeitsphasen und Elemente

In der Zukunftswerkstatt wurden in zwei „World-Café-Runden“ an Thementischen Schwächen, Stärken (Analyse) und Lösungsideen gesammelt sowie eine Vision entwickelt. Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit zwei Thementische in jeweils sich neu findenden Gruppen durchgängig zu bearbeiten.

Die Teilnehmer*innen haben Zukunftsbilder in den verschiedenen Handlungsfeldern entwickelt, um möglichst konkret Grundlagen für das angestrebte Integrationskonzept zu schaffen.

Eine Priorisierung der Visionen und Lösungsideen (3 Punkte je TN) wurde vorgesehen um der im Aufbau begriffenen Steuerungsgruppe (Trialog: Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung) „Integrationsplan Mössingen“ eine erste Beratungsvorlage vorzulegen.

In einem abschließenden „Circle“ bekamen die Erkenntnisse (Ernte/Weisheit der Gruppe) der Konferenz und Herzensanliegen nochmals Raum, um für die weiterführende Arbeit zu motivieren.

Struktur

Die Thementische erhielten erfahrene Fachkräfte aus der Stadtverwaltung als Co-Moderator*innen, die die Gespräche strukturierten (Briefing durch Moderation), die Ergebnisse dokumentierten und im Plenum vorstellten.

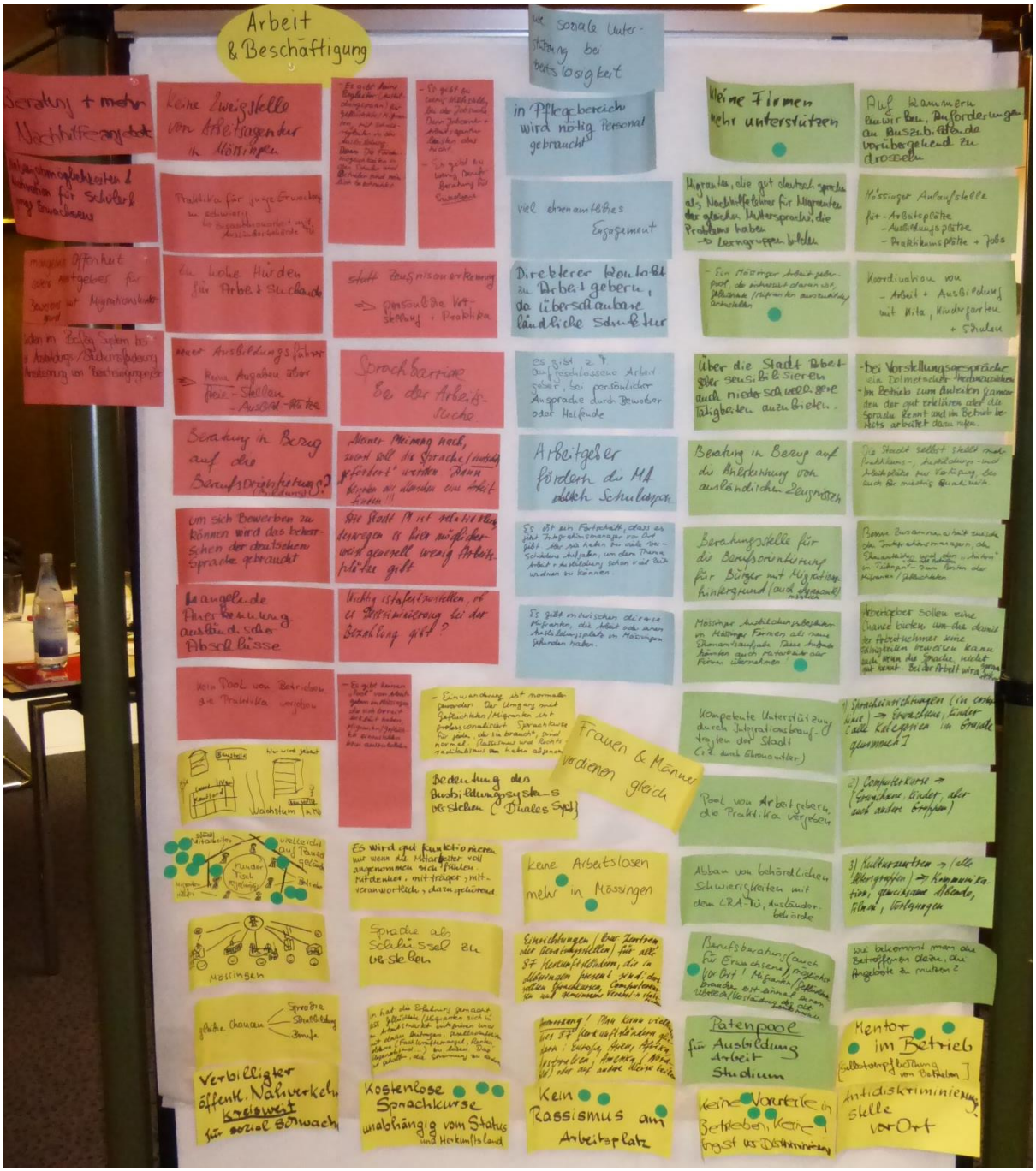
Vorgesehen wurde eine Feed-back Dokumentation mit Bepunktung zur Veranstaltung (Ergebnis, Vorgehensweise, Organisation).

Eine ausgelegte Liste für Interessierte lud zur weiteren Mitarbeit ein.

3 Ergebnisse

3.1 Handlungsfeld Bildung & Betreuung

3.2 Handlungsfeld Arbeit & Beschäftigung

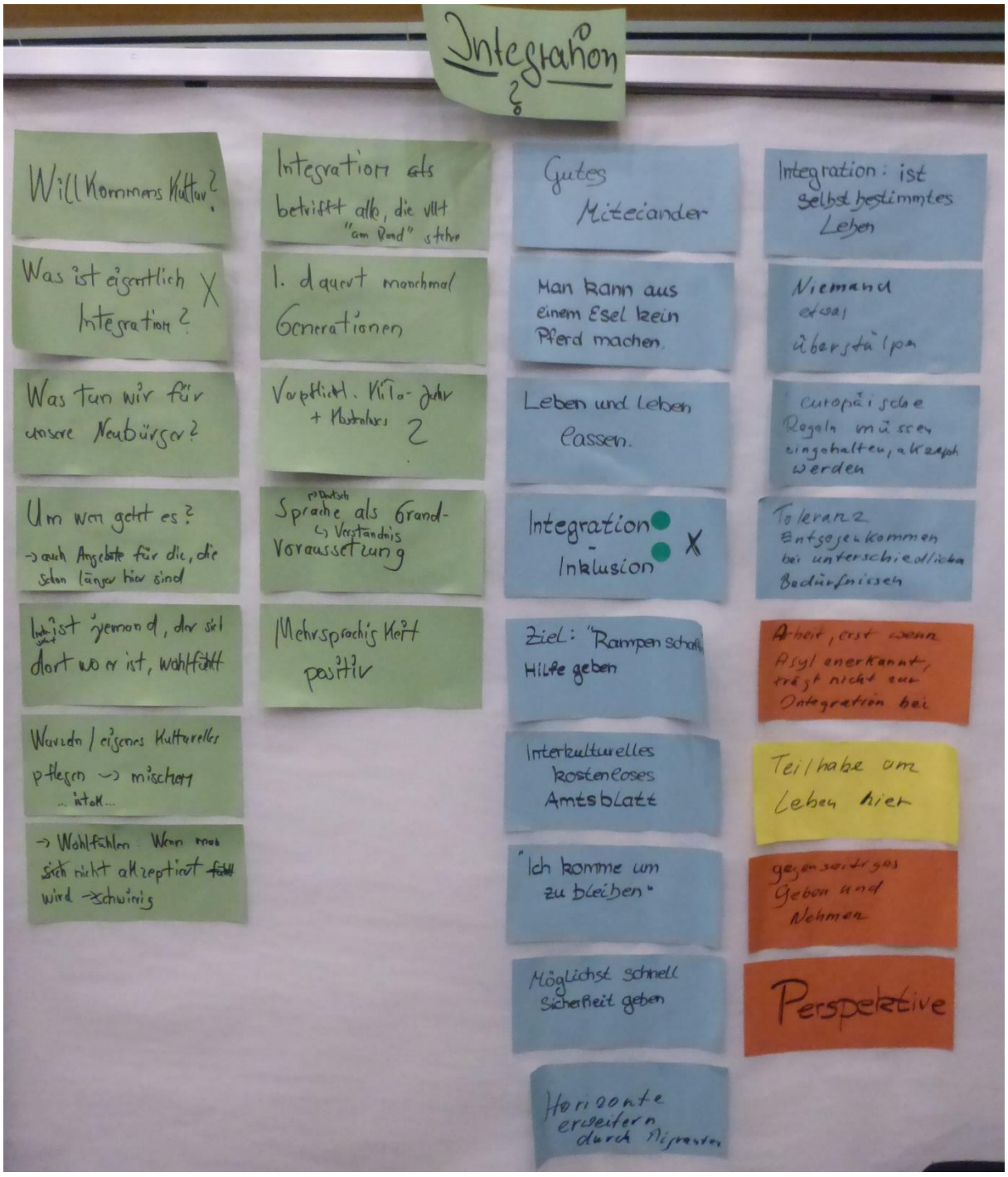


3.3 Handlungsfeld Wohnen & Wohnumfeld

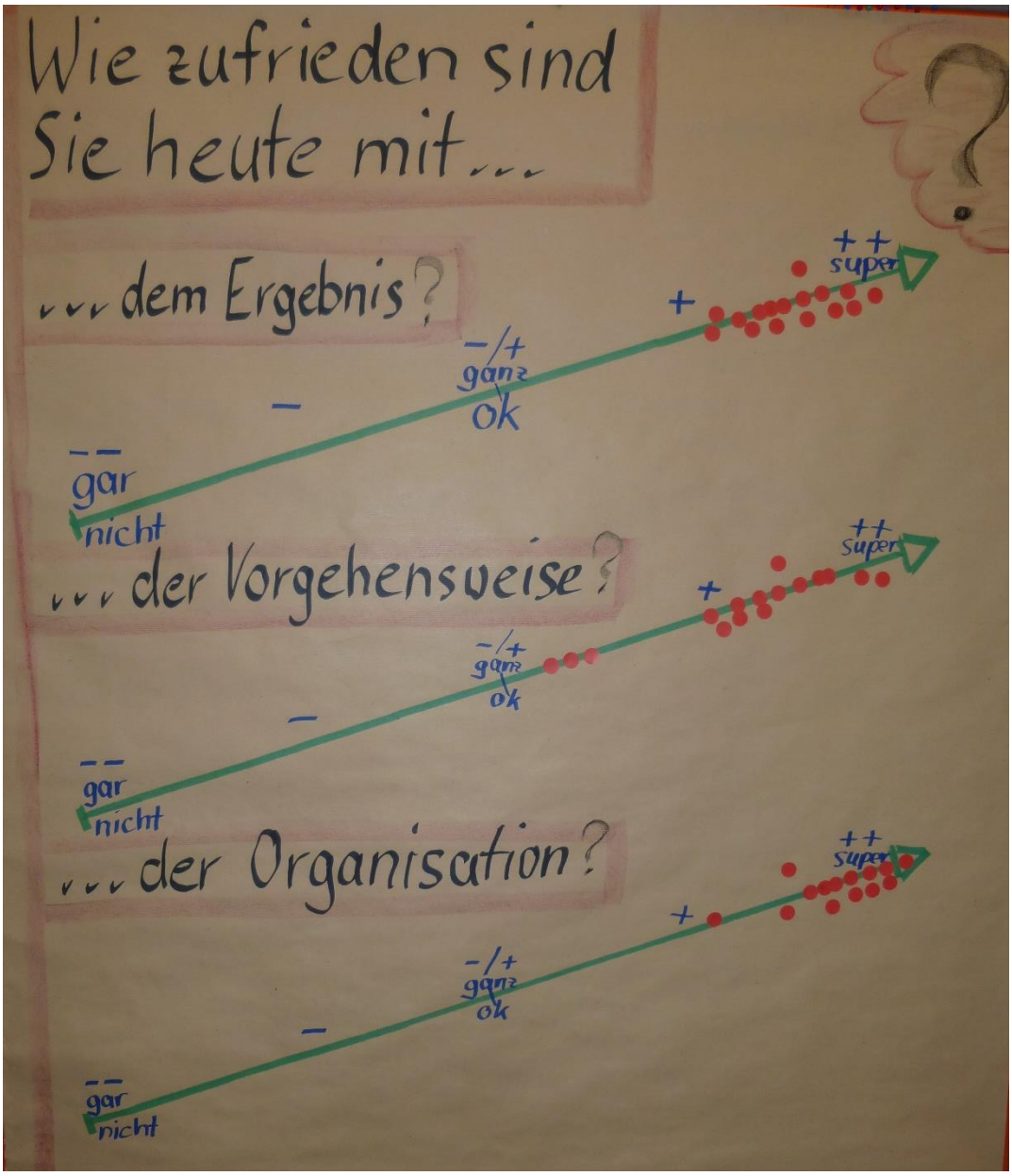
3.4 Handlungsfeld „Lebenswelten“: Begegnung - Dialog – Freizeit

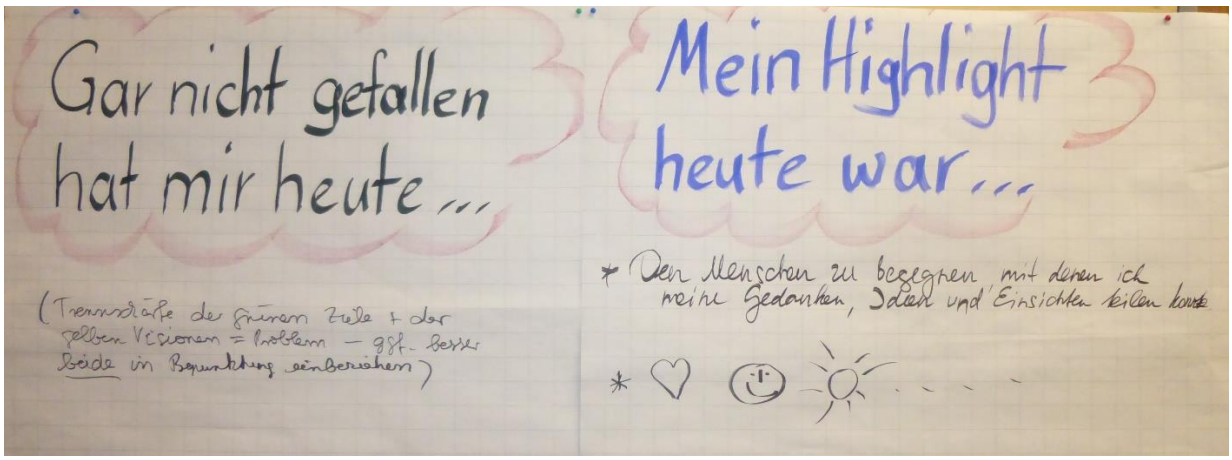
3.5 Handlungsfeld Strukturen: Verwaltung – Beratungsstellen – Netzwerke

3.6 Offener Tisch: Integration?



4 Bewertung der Teilnehmer





5 Ausblick

Gutes Zusammenleben in Mössingen
-Entwicklung Integrationskonzept-
Nov. 2018 Auftakt
Jan. 2019 Steuerungskreis
Anmeldung bis 30.11.
März 2019 AG Handlungsfeld 1+2
April 2019 AG Handlungsfeld 3+4
Mai 2019 Steuerungskreis
Juni 2019 AG Handlungsfeld 5+6
Juli 2019 Steuerungskreis
Okt. Abschluss

6 Zusammenfassung Ergebnisse

6.1 Handlungsfeld Bildung & Betreuung

Schwächen	Stärken
Keine geeignete Betreuungsmöglichkeit	Mehrsprachige MitarbeiterInnen
Zu wenig junge BetreuerInnen	Dolmetscherpool
Flüchtlingskinder brauchen oft 1:1 Betreuung	Mütterzentrum Sprachschulunterricht
Das letzte Kita-Jahr ist freiwillig > Kostenfaktor	FamilienhelferInnen ehrenamtlich
Migration spielt bei Grundschulempfehlung eine Rolle	Schule ohne Rassismus (QG)
Antragstellung beim Jugendamt schwierig	Interkulturelle Elternmentoren
Mobilität	Suche/Biete Pinnwand auf der Homepage
„veraltete“ Erziehung Zuhause (Gewalt)	Familienbildungsstätte (FBS)
Oft zu wenig Zeit in den Einrichtungen	
Zuhause wird oft nicht Deutsch gesprochen	
Bildung spielt unterschiedliche Rolle Zuhause	
Migrantenanteil an den weiterführenden Schulen	

Ideen	Visionen
Kita-Besuch kostenfrei	Wir begrüßen unsere neuen MitbürgerInnen > Veranstaltung
Kinderbetreuung für alle bei Sprachkursen	Willkommenspaket
Kürzere Wege (Sprachkurse in Mössingen!)	Offener Stadtteiltreff für alle > Netzwerk
Elterninfos zum deutschen Schulsystem	Viele verschiedene Betreuungsangebote in Mössingen
Unterricht in der Muttersprache (mehr…)	Mehrsprachige Homepage der Stadt (2 P.)
Aufklärung über Erziehung in Deutschland > Elternarbeit	Aufsuchende Verwaltung
Kurs „Mütter stärken“	Gute Durchmischung in den Einrichtungen
Willkommensbesuche > Infos über Mössingen	Spielplätze (indoor)
Elternlotsen	Kita-Platz für alle Kinder in Mössingen (12 P.)
Tandem aus SchülerInnen	Gut begleitete Übergänge
Anreiz für SchülerInnen	Mehrsprachigkeit wird als Stärke angesehen (1 P.)
Eltern-/Kind-Spielgruppe	Zweiseitiges Verständnis vom Begriff Integration (1 P.)
	Mehr Zeit/mehr Personal
	Die Jugend ist mit einbezogen (Peer Group) (9 P.)
	Mehrsprachige MitarbeiterInnen (mehr…)
	Gleiche Bildungschancen für alle (10 P.)

Dieses Handlungsfeld hat für 12 Personen Priorität.

6.2 Handlungsfeld Arbeit und Beschäftigung

Schwächen	Stärken
Beratung und mehr Nachhilfeangebot	Gute soziale Unterstützung bei Arbeitslosigkeit
Keine Zweigstelle von Arbeitsagentur in Mössingen	Im Pflegebereich wird nötig Personal gebraucht
Nebenjobmöglichkeiten und Motivation für SchülerInnen und junge Erwachsene	Viel ehrenamtliches Engagement
Mangelnde Offenheit seitens Arbeitgeber für Bewerber mit Migrationshintergrund	Direkterer Kontakt zu Arbeitgebern, da überschaubare ländliche Struktur
Hürden im BAföG System bei der Ausbildung-/Studiumsförderung, Anerkennung von Bescheinigungen etc.	Es gibt zum Teil aufgeschlossene Arbeitgeber, bei persönlicher Ansprache durch Bewerber oder Helfende
Praktika für junge Erwachsene zu schwierig, Zusammenarbeit mit Ausländerbehörde	Arbeitgeber fördern die Mitarbeiter durch Schulungen
Zu hohe Hürden für Arbeitssuchende	Es ist ein Fortschritt, dass es jetzt Integrationsmanager vor Ort gibt. Aber sie haben zu viele Aufgaben, um dem Thema Arbeit und Ausbildung schon viel Zeit widmen zu können.
Neuer Ausbildungsführer > keine Angaben über freie Stellen und Ausbildungsplätze	Es gibt inzwischen diverse Migranten, die Arbeit bzw. einen Ausbildungsplatz in Mössingen gefunden haben.
Beratung in Bezug auf die Berufsorientierung (Bildung)?	
Um sich bewerben zu können wird das Beherrschen der deutschen Sprache gebraucht	
Mangelnde Anerkennung ausländischer Abschlüsse	
Kein Pool von Betrieben die Praktika vergeben	
Es gibt keine Begleiter (Ausbildungspaten) für Geflüchtete/Migranten mit Schwierigkeiten in der Ausbildung. Die Fördermöglichkeiten in den Schulen und Betrieben sind nämlich beschränkt.	
Es gibt zu wenig Hilfe bei der Jobsuche. Denn Jobcenter und Arbeitsagenturen leisten das nicht. Es gibt zu wenig Berufsberatung für Erwachsene.	
Statt Zeugnisanerkennung >persönliche Vorstellung und Praktika	
Sprachbarriere bei der Arbeitssuche	

Meiner Meinung nach, zuerst sollte die Sprache (deutsch) „gefördert“ werden. Dann könnten die Menschen Arbeit finden!!!	
Die Stadt Mössingen ist relativ klein, weswegen es hier möglicherweise generell wenig Arbeitsplätze gibt.	
Wichtig ist es festzustellen, ob es Diskriminierung bei der Bezahlung gibt!	
Es gibt keinen „Pool“ von Arbeitgebern, die sich bereit erklärt haben, Migranten/Geflüchtete einzustellen bzw. auszubilden.	

Ideen	Visionen
Kleine Firmen mehr unterstützen (1 P.)	Zeichnung: Umbau der Mössinger Rausch dazu Mitte sorgt für Beschäftigung und Wachstum
Migranten, die gut Deutsch sprechen als Nachhilfelehrer für Migranten der gleichen Muttersprache, die Probleme haben >Lerngruppen bilden	Zeichnung: regelmäßiger runder Tisch vielleicht auf Pausa-Gelände, bei dem sich städtische Mitarbeiter, Betriebe, Migranten und Helfer begegnen (12 P.)
Ein Mössinger Arbeitgeberpool, der interessiert daran ist, Geflüchtete/Migranten auszubilden/anzustellen. (1 P.)	Zeichnung: eine Beratungsstelle für alle, für Bürger, Betriebe, Schulen und Kindergärten etc.
Über die Stadt Arbeitgeber sensibilisieren, auch niedrigschwellige Tätigkeiten anzubieten.	Gleiche Chancen – Sprache – Schulbildung – Berufe
Beratung in Bezug auf die Anerkennung von ausländischen Zeugnissen	Verbilligter öffentlicher Nahverkehr kreisweit für sozial Schwache
Beratungsstelle für die Berufsorientierung für die Bürger mit Migrationshintergrund (auch ehrenamtlich möglich)	Einwanderung ist normaler geworden. Der Umgang mit Geflüchteten/Migranten ist professionalisiert. Sprachkurse für jeden, der sie braucht, sind normal. Rassismus und Rechtsradikalismus haben abgenommen.
Mössinger Ausbildungsbegleiter in Mössinger Firmen als neue Ehrenamtsaufgabe. Diese Aufgabe könnten auch Mitarbeiter der Firmen übernehmen! (1 P.)	Bedeutung des Ausbildungssystems verstehen (duales System)
Kompetente Unterstützung doch Integrationsbeauftragten der Stadt (zum Beispiel durch Ehrenamtliche)	Frauen und Männer verdienen gleich
Pool von Arbeitgebern die Praktika vergeben	Es wird nur gut funktionieren, wenn sich die Mitarbeiter voll angenommen fühlen. Mitdenker, Mitträger, Mitverantwortliche, dazu gehörend.
Abbau von behördlichen Schwierigkeiten mit dem Landratsamt Tübingen, Ausländerbehörde	Sprache als Schlüssel zum Verstehen
Berufsberatung (auch für Erwachsene) möglichst vor Ort! Migranten/Geflüchtete brauchen erst einmal einen Überblick/Verständnis des deutschen Arbeitsmarktes. (1 P.)	Keine Arbeitslosen mehr in Mössingen (2 P.)
Patenpool für Ausbildung, Arbeit und Studium	Einrichtungen/bzw. Zentren der Beratungsstellen/vor allem 87 Herkunftsländer, die in Mössingen präsent sind. Dort sollen Sprachkurse,

	Computerkurse und gemeinsame Veranstaltungen stattfinden.
Auf Kammern einwirken, Anforderungen an Auszubildende vorübergehend zu drosseln.	Anmerkung! man kann vielleicht die 87 Herkunftsländer untergliedern: Europa, Asien, Afrika, Australien, Nord-/Südamerika oder auf andere Weise teilen.
Mössinger Anlaufstelle für Arbeitsplätze, Ausbildungsplätze, Praktikumsplätze und Jobs	Man hat die Erfahrung gemacht, dass Geflüchtete/Migranten sich im Arbeitsmarkt integrieren und mit dazu beitragen, gesellschaftliche Probleme (Fachkräftemangel, Rente, Pflegenotstand…) zu lösen. Das hat geholfen die Stimmung zu ändern.
Koordination von Arbeit und Ausbildung mit Kita, Kindergarten und Schulen	Kostenlose Sprachkurse unabhängig vom Status > Herkunftsland (3 P.)
Bei Vorstellungsgesprächen einen Dolmetscher heranziehen. Im Betrieb jemanden zum Anleiten, der gut erklären oder die Sprache kennt und im Betrieb bereits arbeitet dazu rufen.	Kein Rassismus am Arbeitsplatz (3 P.)
Die Stadt selbst stellt mehr Praktikums-, Ausbildung- und Arbeitsplätze zur Verfügung, besonders auch für niedrig Qualifizierte.	Keine Vorurteile in Betrieben, keine Angst vor Diskriminierung (4 P.)
Bessere Zusammenarbeit zwischen den Integrationsmanager, den Ehrenamtlichen, den örtlichen Betrieben und den in „Ämter“ in Tübingen – zum Besten der Geflüchteten/Migranten	Mentor im Betrieb (Selbstverpflichtung von Betrieben) (3 P.)
Arbeitgeber sollen eine Chance geben, damit der Arbeitnehmer seine Fähigkeiten beweisen kann, auch wenn er die Sprache nicht gut kennt. Bei der Arbeit wird Sprache	Antidiskriminierungsstelle vor Ort
1) Spracheinrichtungen (in erster Linie) > Erwachsene, Kinder (alle Kategorien im Grunde genommen)	
2) Computerkurse > Erwachsene, Kinder, aber auch andere Gruppen	
3) Kulturzentren > (alle Altersgruppen)> Kommunikation, gemeinsame Abende, Filme, Vorführungen	
Wie bekommt man die Betroffenen dazu, die Angebote zu nutzen?	

Dieses Handlungsfeld hat für 8 Personen Priorität.

6.3 Handlungsfeld Wohnen & Wohnumfeld

Schwächen	**Stärken**
Vorurteile (2 P.)	Behörde hilfsbereit
Ablehnung	Wunderschöne Landschaft/Natur
Zu kleine Wohnung	Gute Infrastruktur
Landratsamt wenig zu zahlen	Eigene Wohnung
Teuer zu mieten	Gute Anbindung an Tübingen
Viel zu teure Mieten (1 P.)	Hilfe bei der Suche
Viele Regelungen	Schnell eine Wohnung gefunden
Übersicht über administrative Schritte die zum Umzug gehören	
Laufend steigende Anzahl städtischer Anschlussunterbringung nötig, wenn die dort Untergebrachten keine (erschwingliche) Privatunterkünfte finden	
Die Regelungen/Vorschriften passen zum Teil gar nicht zum aktuellen Wohnungsmarktangebot.	
Die meisten Geflüchteten landen in Helferjobs und können mit dem Verdienst nur billige Wohnungen finanzieren	
Transparenz über Häuser/Wohnungen	
Müllentsorgung (Sperrmüll)	
Zu wenig Mietwohnungen	
Zu wenig Mischung	

Ideen	Visionen
Mehr Begegnung	Helfer „Paten“ für Personen, für Familien (2 P.)
Sprache > Info> Kanal/Medium	Leer stehende Wohnungen/Häuser durch Regeln dem Markt zu führen
Anreiz erhöhen Wohnungen zu vermieten	Mehr Wohnungen (3 P.)
Angst vor Unbekanntem nehmen	Investorensuche - Versicherungen, Fonds etc. – Förderprogramme?
Enge Gruppenbildung meiden	Mobilität fördern
Nachbarschaftstreffen	Mobilität -kreisweit günstig fahren
Weniger Bewohner pro Zimmer (Konflikte)	Kommunikation, Plattformen fördern, anbieten
Einfachere Regeln!	Sozialbindung von Wohnungsbau auf städtischen Grundstücken (zum Beispiel kein Leerstand) auch bei Verkauf (1 P.)
Adressen Anlaufstellen	Die vielen freiwilligen Helfern sind gut!
Mehr Sozialwohnungen	Mehr Durchmischung - Wohnungsgröße – Nationen (8 P.)
Mein Friseur hatte mehr Tipps als die „Verwaltungen“	Freier Stadtverkehr für Sozialhilfeempfänger und Geringverdiener (3 P.)
Durchmischung von unterschiedlichen Wohnungen	

Dieses Handlungsfeld hat für 6 Personen Priorität.

6.4 Handlungsfeld „Lebenswelten“: Begegnung – Dialog - Freizeit

Schwächen	**Stärken**
Wenig beidseitige Bereitschaft, keine Einbahnstraße	In Mössingen geht die Sonne auf!
Zu wenig Engagement in der Lokalpolitik	Gute Durchmischung
Mangelnde Kenntnis anderer Akteure	Gute Infrastruktur
Überbetonung des Fremden	Grundlegende Offenheit für Neubürger
Es gibt Ängste bei Begegnung	Große Vereinsvielfalt
Vorurteile	Gute Verkehrsanbindung
Zu wenig Durchmischung	Gutes Sicherheitsgefühl
Zu wenige Begegnungsorte	Mütterzentrum (MGH)
Keine arabische Moschee	Dolmetscherpool (1 P.)
Zu weite Wege zu… Sport,…	Café International
Es fehlt ein Indoor Spielplatz	Unterbringung dezentral
	Viele Engagierte
	Neuer Spielplatz in Bästenhardt
	Gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung/Vereinen

Ideen	**Visionen**
Informationsbörse/Plattform	" Ich bin Mössinger" like Kennedy…
Beständige Strukturen	Wir müssen nicht mehr darüber sprechen (3 P.)
Mehr junge Menschen erreichen	Türkische/syrische/afghanische/… Staatsbürger machen Stadtführung in Mössingen
Gruppenübergreifenden Projekte	25 % der Gemeinderäte/rätinnen haben einen Migrationshintergrund
Themenübergreifende Projekte	Mehr Orte der Begegnungen (3 P.)
„Neubürgerpaten" (4 P.)	Freifunk für alle
Internationales Fest (wie „Allerlei")	„Gemüseeintopf" (12 P.)
Familien-„Austausche" > Besuch	Alle kennen Menschenrechte (mindestens drei)
Mehr Gelegenheiten, um Deutsch sprechen „zu müssen"	Alle sprechen auch Deutsch (5 P.)
Gemeinsame Freizeit-Aktivitäten für alle Jugendlichen	Stadtteilzentrum brummt
Niedrigschwellige Angebote zum Beispiel Stadtteiltreff, Café	Mehrsprachigkeit als Ressource
Räume in Schulnähe für internationale Gruppen	Mehr Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund

Dieses Handlungsfeld hat für 7 Personen Priorität.

6.5 Handlungsfeld Strukturen: Verwaltung – Beratungsstellen - Netzwerke

Schwächen	Stärken
Kommunikation Sprache/Wissen	Stadtverwaltung-leichte Sprache-Dolmetscherpool
> Mangelnde Kenntnisse: Bürokratie/Vorschriften/Gesetze	Café International
Reserviertheit und mangelndes Interesse	Freundeskreis Asyl
Vorhandenes Know-how wird oft nicht genutzt	Tafelgarten
Bequemlichkeit: aus seinem eigenen „Kreis“ herauskommen	Sprachkurse Mehrgenerationenhaus
Eine Person für Integrationsberatung zu wenig	
Kein Sprachkursangebot für Russlanddeutsche	

Ideen	Visionen
Neues Café International besser durchmischt und offener	Tandems/Paten – verpflichtend (8 P.)
Baby/Kindercafé für mehr Kulturkreise und durchmischt	Kulturen und Nationen miteinander/Generationen
Gemeinsame Aktivitäten: Essen/Kochen/Tanzen…	Selbstverständlichkeit (1 P.)
Begrüßungstasche/Paket, bei Anmeldung Frage nach Interesse an Paten	Integration heißt nicht nur „Deutsch“ werden. (Eigene Identität akzeptieren) (3 P.)
Paten werben	Schaffung eines multikulturellen Zentrums und Anlaufstelle für alle offenen Fragen - mit Vorträgen - Informationsabenden – „Wegweisern“ (16 P.)
Deutsche Kinofilme mit deutschen Untertiteln, niedriger Eintrittspreis	

Dieses Handlungsfeld hat für 6 Personen Priorität.

6.6 Offener Tisch: Integration?

Willkommenskultur?	Integration betrifft alle, die vielleicht „am Rand“ stehen
Was ist eigentlich Integration?	Integration dauert manchmal Generationen
Was tun wir für unsere Neubürger?	Verpflichtendes und kostenlosen KiTa-Jahr?
Um wen geht es? > Auch Angebote für die, die schon länger hier sind	Sprache Deutsch als Grundverständnis/Voraussetzung
Integriert ist jemand, der sich dort, wo er ist, wohl fühlt	Mehrsprachigkeit positiv
Wurzeln/eigenes Kulturelles pflegen > mischen ist o. k.	
Wohlfühlen. Wenn man nicht akzeptiert wird schwierig.	

Gutes Miteinander	Integration ist selbstbestimmtes Leben
Man kann aus einem Esel kein Pferd machen.	Niemand etwas überstülpen
Leben und leben lassen.	Europäische Regeln müssen eingehalten, akzeptiert werden
Integration-Inklusion (2 P.)	Toleranz, Entgegenkommen bei unterschiedlichen Bedürfnissen
Ziel: „Rampen schaffen“, Hilfe geben	Arbeit erst wenn Asyl anerkannt, trägt nicht zur Integration bei
Interkulturelles kostenloses Amtsblatt	Teilhabe am Leben hier
„Ich komme um zu bleiben“	Gegenseitiges Geben und Nehmen
Möglichst schnell Sicherheit geben	Perspektive
Horizonte erweitern durch Migranten	

Dieses Handlungsfeld hat für 5 Personen Priorität.

6.7 Ergebnis Bepunktung nach Punktezahl

Handlungsfeld	Was	Punkte
Strukturen	Schaffung eines multikulturellen Zentrums und Anlaufstelle für alle offenen Fragen – mit Vorträgen – Informationsabenden – Wegweisern	16
Bildung und Betreuung	Kitaplatz für alle Kinder in Mössingen	12
Arbeit und Beschäftigung	Zeichnung: regelmäßiger runder Tisch, vielleicht auf Pausa-Gelände, bei dem sich städtische Mitarbeiter, Betriebe, Migranten und Helfer begegnen	12
Lebenswelten	Gemüseeintopf	12
Bildung und Betreuung	Gleiche Bildungschancen für alle	10
Bildung und Betreuung	Die Jugend ist mit einbezogen (Peer group)	9
Wohnen und Wohnumfeld	Mehr Durchmischung – Wohnungsgröße – Nationen	8
Strukturen	Tandem/Paten verpflichtend	8
Lebenswelten	alle sprechen auch Deutsch	5
Arbeit und Beschäftigung	Keine Vorurteile in Betrieben, keine Angst vor Diskriminierung	4
Lebenswelten	Neubürgerpaten	4
Arbeit und Beschäftigung	Kostenlose Sprachkurse unabhängig vom Status und Herkunftsland	3
Arbeit und Beschäftigung	Kein Rassismus am Arbeitsplatz	3
Arbeit und Beschäftigung	Mentor im Betrieb (Selbstverpflichtung von Betrieben)	3
Wohnen und Wohnumfeld	Mehr Wohnungen	3
Wohnen und Wohnumfeld	Freier Stadtverkehr für Sozialhilfeempfänger und Geringverdiener	3
Lebenswelten	Wir wissen nicht mehr darüber sprechen	3
Lebenswelten	Mehr Orte der Begegnungen	3
Strukturen	Integration heißt nicht nur „Deutsch“ werden (eigene Identität akzeptieren)	3
Bildung und Betreuung	Mehrsprachige Homepage der Stadt	2
Arbeit und Beschäftigung	Keine Arbeitslosen mehr in Mössingen	2
Wohnen und Wohnumfeld	Vorurteile	2
Wohnen und Wohnumfeld	Helfer “Paten“ für Personen, für Familien	2
Integration	Integration – Inklusion	2
Bildung und Betreuung	Mehrsprachigkeit wird als Stärke angesehen	1
Bildung und Betreuung	zweiseitiges Verständnis vom Begriff Integration	1
Arbeit und Beschäftigung	Kleine Firmen mehr unterstützen	1
Arbeit und Beschäftigung	Ein Mössinger Arbeitgeberpool, der interessiert daran ist, Geflüchtete/Migranten auszubilden/anzustellen.	1
Arbeit und Beschäftigung	Mössinger Ausbildungsbegleiter in Mössinger Firmen als neue Ehrenamtsaufgabe. Diese Aufgabe könnten auch Mitarbeiter der Firmen übernehmen!	1
Wohnen und Wohnumfeld	Viel zu teuren Mieten	1
Wohnen und Wohnumfeld	Sozialbindung von Wohnungsbau auf städtischen Grundstücken (zum Beispiel kein Leerstand) auch bei Verkauf	1
Lebenswelten	Dolmetscherpool	1

6.8 Ergebnis Bepunktung nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld	Was	Punkte
Arbeit und Beschäftigung	Zeichnung: regelmäßiger runder Tisch, vielleicht auf Pausa-Gelände, bei dem sich städtische Mitarbeiter, Betriebe, Migranten und Helfer begegnen	12
Arbeit und Beschäftigung	Keine Vorurteile in Betrieben, keine Angst vor Diskriminierung	4
Arbeit und Beschäftigung	Kostenlose Sprachkurse unabhängig vom Status und Herkunftsland	3
Arbeit und Beschäftigung	Kein Rassismus am Arbeitsplatz	3
Arbeit und Beschäftigung	Mentor im Betrieb (Selbstverpflichtung von Betrieben)	3
Arbeit und Beschäftigung	Keine Arbeitslosen mehr in Mössingen	2
Arbeit und Beschäftigung	Kleine Firmen mehr unterstützen	1
Arbeit und Beschäftigung	Ein Mössinger Arbeitgeberpool, der interessiert daran ist, Geflüchtete/Migranten auszubilden/anzustellen.	1
Arbeit und Beschäftigung	Mössinger Ausbildungsbegleiter in Mössinger Firmen als neue Ehrenamtsaufgabe. Diese Aufgabe könnten auch Mitarbeiter der Firmen übernehmen!	1
Bildung und Betreuung	Kitaplatz für alle Kinder in Mössingen	12
Bildung und Betreuung	Gleiche Bildungschancen für alle	10
Bildung und Betreuung	Die Jugend ist mit einbezogen (Peer group)	9
Bildung und Betreuung	Mehrsprachige Homepage der Stadt	2
Bildung und Betreuung	Mehrsprachigkeit wird als Stärke angesehen	1
Bildung und Betreuung	zweiseitiges Verständnis vom Begriff Integration	1
Integration	Integration – Inklusion	2
Lebenswelten	Gemüseeintopf	12
Lebenswelten	alle sprechen auch Deutsch	5
Lebenswelten	Neubürgerpaten	4
Lebenswelten	Wir wissen nicht mehr darüber sprechen	3
Lebenswelten	Mehr Orte der Begegnungen	3
Lebenswelten	Dolmetscherpool	1
Strukturen	Schaffung eines multikulturellen Zentrums und Anlaufstelle für alle offenen Fragen – mit Vorträgen – Informationsabenden – Wegweisern	16
Strukturen	Tandem/Paten verpflichtend	8
Strukturen	Integration heißt nicht nur „Deutsch“ werden (eigene Identität akzeptieren)	3
Wohnen und Wohnumfeld	Mehr Durchmischung – Wohnungsgröße – Nationen	8
Wohnen und Wohnumfeld	Mehr Wohnungen	3
Wohnen und Wohnumfeld	Freier Stadtverkehr für Sozialhilfeempfänger und Geringverdiener	3
Wohnen und Wohnumfeld	Vorurteile	2
Wohnen und Wohnumfeld	Helfer “Paten“ für Personen, für Familien	2
Wohnen und Wohnumfeld	Viel zu teuren Mieten	1
Wohnen und Wohnumfeld	Sozialbindung von Wohnungsbau auf städtischen Grundstücken (zum Beispiel kein Leerstand) auch bei Verkauf	1

6.9 Ergebnis Prioritäten Handlungsfelder

1.	Bildung und Betreuung	12 Personen
2.	Arbeit und Beschäftigung	8 Personen
3.	„Lebenswelten“: Begegnung – Dialog – Freizeit	7 Personen
4.	Wohnen und Wohnumfeld	6 Personen
4.	Strukturen: Verwaltung – Beratungsstellen – Netzwerke	6 Personen
5.	Offener Tisch: Integration?	5 Personen